

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schatzbehälter der wahren Reichtümer des Heils

Fridolin, Stephan

[Nürnberg], 1491

Von den choren der engeln

[urn:nbn:de:bsz:31-130913](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-130913)

Von den Choren

Dem viertzehndem capitel der Engelischen iherarchie. Das die zal die in Daniels büch i dem sibendē capitel stet. Tausent malen tausent dienten im. vnd zehē tausent malen hundert tausent. wiewol er spricht zehenn malen zehen tausent C Ettlich bücher lassenut das ein wort tausent auffen. vnd setzen zehenhundert malen tausent. oder zehen mal hundert tausent Die stundē im bey. Dise zal spricht Dionisius darüb. das sie also in sich selbs gewickelt vnd gemaniqueltiget ist So bedeüt die heylig geschryfft durch sie offenberlichen. dz vnzelich ordenung sind der himelischen wesen. Wann vil sind der seligen ritterschafften. der oberwerltliche verstētussen. die da vbertreffen die schwachē. vñ engē messung d materliche. nach ons. zalē. nach ons. dz versteē. nach vnser erkētus. Also will ons nach d manūg sāt diomsij. die heilig geschrift durch dz. dz sie die grōste zalē die bey ons sind. in sich selbs maniqueltiget zu versten geben. Das der engel so vil ist. Das wir ir zal nit begreifen mūgē. aber als er darnach setzt. sie haben ir gewisse zal in der vberwerntlichen himelischen verstantnus. Nun nach dem als obē gemeldet ist worden. die menge bewert die einheit. Denn sie entspringt von vñ auf ir. Darumb ye mer der menge ist. ye mer setzt sie die einheit oder eyns für. auß dem sie entspringt. Darumb ye mer tausent sind. ye meer eyns. so tausent nit anders denn tausent malen eyns sind oder ist. Merck das bey einer andern zal. als bey zehen. zehen ist meer beschlossen. vñ vurt meer für gesetzt in tausenden. den in fünfzigen. denn in fünfzigen fünf malen. In tausenden hundert malen. vñ

hundert sind zehen mal zehen. also sind tausent. zehen mal zehen mal zehen. vnd in zehen ist eyns zehen mal. Darumb wie zehen möchten sein on hundert vnd hundert on tausent. tausent on ein milian. dz ich für tausēt malē tausēt nyñ. aber wid vmb. mag ein milian nit sein on tausent. so es als ich es hie nyñ. mit anders ist den tausent malen tausent. noch tausent on hundert. so tausent nit anders denn zehenhundert sein. noch hundert on zehē. so es zehen mal zehē sind. also mag eyns on zehen. vñ on alle ander nachuolgend zal sein. aber zehen vnd ander nachuolgend zal. mūgē nit on eyns sein. ia so vil mynd mūgē sie on eyns sein. souil als sie grōßer sind. Also mag oder möcht gott an die creatur sein. als er in der ewigkeit ist gewesē. aber die creatur. die mag nit on in sein. vñ so vil als der creatur meer vnd meer ist. so vil bewert sie meer vnd meer das ein cyniger got ist. den ye mer vnd m angerleyer creatur wer. ye vngesordneter sie wer. wenn sie nit vō eym vñ vntter eym wer. wer es anders mūglich. C Das vnmūglich ist C Das sie wer. Dar vmb so der engel so vnzelichen vil ist. vñ so wol geordnet sind. das man sie in latein orden oder ordenung nennt. als sie sant Dionisius C als vor gemeldet ist C nennt. so beweren sie die einheit des ordiners. vnd er beschreibet ir iherarchie in dem dritten capitel des obgenannten büchs bey dem namē der ordenūg da er spricht. Est quidē iherarchia secundū me ordo diuinus et sciētia et actō. deiforme quātū possibile similās zc. Die ierarchie ist nach mir. dz ist nach dē als ich sy verste vñ beschreib. ei götlicher ordē. dz legt d groß englisch lerer bonauētura auf. ei

Der engeln

göttlicher orden. Das ist ein geordneter
gewalt. vñ dz mā merck dz ir ordenung vñ
gott. nach gott. vñ zu got sey. so spricht
er darnach. dz yherarchie C das als vil
ist als heiliger fuüßthumb C ist. kunst vñ
würckung. die sich als vil eh möglich ist
gleich macht der göttlichen form od ge
stalt. vñ steigt auff die gleichnus got
tes. vñ endt sich zu seiner allergöttlich
sten schöne. vñ hat in zu einem hertzog
en. das ist. zu eym führer oder vorgeer der
heiligen kunst vñ würckung. vñ d' glei
chen. Vñ das sant Dionisius spricht.
das der heilig fürstüm der engelen. ist
ein orden. das ist ein wolgeordneter ge
walt vñ kunst vñ würckung. versteend
die lerer C als besund Bonauentura C
bey der kunst die obersten ierarchie. die
fürderlichen gewidemet sind gott dem
herren bey zusten. das ist ou mittel gegē
wertig zesein. vñ in zesehen. Bey dem
orden oder geordneten gewalt. versted
sye die mitteln yherarchie. die zum ge
walt gewidempt ist. als zu gebieten. vñ
zu ordenen. Bey der vbung oder würck
ung versted sie die vnttersten iherarch
ey. die gewidemt ist zu thun vñ zu vol
bringen das. das die mittelen ordenen
vñ gebietē. die doch nichts anders ord
nenen oder heissen denn das in got der
herr offenbaret vñ zu versted gibt. durch
sich oder durch mittel der oberē engeln.
Also ist gar ein vbertreffenlich schön vñ
vnuerfelich ordenung vntter den engeln
wievil ir ist. das ein anzeigung der aynt
keit oder einheyt ist. des. vntter dem sie
so ordenlich dienen.

|| Das die vntterscheyd vñ die orde
nung der engelen beweiset die triuelig

keit der göttlichen personen.

So aber die ordenung stet in an
sehung des mitteln. zu dem end.
das von der würckendem sach gemaynt
wirt. so beschleüßet die ordenung. die
drey. das ist den anfang. die mittel oder
das mittel. vñ das end in ir. vñ daruñ
wa ein ordenung ist da muß die driuelte
keit sein. Darumb sind die engel die so
wol vñ schön vntterscheid vñ geordes
net sind. in drey iherarchie getailt. das
ist in drey heilig fürstumen. Vñ seytt
daz in den selben fürstümē auch vil sind.
also das in eym yglichen ein grosse men
ge ist. vntter denē auch etlich höher sind
ettlich niderer. darumb ist ein yglich ihe
rarchie in drey orden C das wir zu teü
sch chör nennen C getailt. Also werden
die engel in drey mal drey getailt. daz ist
in neun chör. dz sind die süßsprinnende
seraphin. die als vil geneht sind. als die
prinnenden. die liechtscheinenden cheru
bin. daz als vil ist. als die völle der kunst
die vesten. vñ hohruenden thron. das
als vil ist als königstül.

Von den obersten dreyen koren der
engeln vñ iren eygenschafftē vñ gleich
hayten der heyligen zu ynen.

Die sind die drey chör yn der ober
sten engelischen iherarchie. vnt
ter denen die letsten sind gleich als die
mitrichter gottes. in denen er süßiglich
enn vñ wirdiglichenn sitzt. als ein kō
nig auff seinem bett. vñ in seinem thron.
vñ got spricht mit ynē vñ durch sie seine
vrtail auß. welche vrtail hoh vñ gewis. vñ
gerecht vñ vñwidtreiblich. erschrokelich

Von den Choren

Krefftig. redlich. billich. unbegriffenlich. vñ grobterig sind. Mit dysen engeln habe die zwelffpotten. vnd yres gleyche die mit dem herren an dem iunsten tag richter kummen werden. eyn gleychnus. Die andern engel yn dem mytteln chor. Die hebraisch cherubin heysen. Die sein gleich als die heymliche ynnern rett gottes. mit das sie ym rett geben. in dem aygentlichen zu redenn keyn rat mag sein. Den in gleichnus oder figürlicher weis. Sunder darumb das ynen gott sunderlichen sein verborghenen heimlichen rett. Das ist fürnemen oder fürsätz. vnd wilsen. vor den engeln der andern oder vntern iheracheyen fürderlichen oder zum ersten offenbart. Darum synd ynen die grossen propheten. als Ysaia. iheremias. ezechiel vnd daniel. vnd ander d gleyche. denen got der herz sein heymlichkeit geoffenbart hat gleich. Die Scraphyn sein gleich als die nechsten freünd gottes. als ein könig sein geschwisterig vnd ir kunder oder kunderskunder. vñ and nach geborn freünd möchten sein. oder sunst bewert getrew vñ yner liebhaber. Darumb synd ynen die heiligen patriarche. als Abraham. ysaac. iacob. könig dauid. vnd der gleichen gleich. von denen Christus menschlich natur angenummē hat. vnd besunder die das geglaubt habenn. vnd sich darynnenn gefrewet habenn. vnd das selb mit tugent verdient haben das es ynen von gott versproche ist worden. als abrahā vnd dauid. oder villeicht auch die. die sich der selben wirdigkeit würdig gemacht haben. als könig Ezechyas vnd iosias. vnd der fürst zorobabel. vnd yres gleichen. denn on allen zweifel es ist ein grosse wirdigkeit. der kei grös

sere möcht in de flaisch gefunden werde nach der wirdigkeit cristi. gott den herren zu eym sun zehabenn. Ich nym hye sun in gemeyn der von eym ein vrsprung hat wie weyt es auch ist. als offt die heylig geschriffte pflegt zuthun.

¶ Ein erderung der zugleychung der heiligen zu den chöre der engeln.

Doch soll nyemant gedencken. D ich darumb. das ich die patriarchen den scraphin. die propheten den cherubin. die zwelffpotten den thronen zu gegleycht hab. das ich daz well zu verstē geben das die zwelffpotten mynder seyen denn die propheten. So der heylig zwelffpot sant Pauls. die heilige zwelffpotten vor den propheten setzt. in seinen episteln in dem vierden capitel zu denen von epheso. vnd in dem zwelften der ersten zu denen vō chorintho. wiewol ich das verstee von den propheten der newen ee. die mit zwelfpotte oder ires gleichen sein. als man wol mercken mag auf demainung der materien. von der er da schreibt. aber dise gleichnus oder zugleychung stet in dem vntterscheid der aygenschaft der chör der engeln. Sunst mag man sprechen das die heiligen zwelffpotten die aygenschaft ir aller haben. denn sie sind als die heymlichen ynnern rett des herren. vnd sein nabent freünd so er zu yn sprach yn der letstenn nacht. Ich nenn euch yetz mit knecht. dann der knecht wayß nit was sein herr thut. Ich hab euch aber freünd gehayssen. den alle die dig die ich vō meinē vater gehöre hab. die hab ich euch kunt thun. Johā. xv. vñ aber sprach er zu ynē in dem leste nacht mal nach. de als iudas d verreter

Der engeln

hyn weg was gangen. sunlein 2c. vñ nach seiner vrtende nennt er sie seyn prüder. Ja vor seinem leiden meer denn eyn iar nennt er sie sein prüder vnd sein muter. Mathei. xij. vnd Marci tercio. Das ich sprich meer denn eyn iar. das hatt einen schein auß der ordnung der ewangelischen hystorien. So nun die zwelffpoten. gleich als sunder freünd christi sein. vnd gleich als die zwelff sun iacobs. od ysrahels. patriarche. Das ist fürstlich vnter der gantzen cristenlichen kirchen vñ die nechste bey cristo. denen er sein heimlikeyt offenbaret. vnd mitrichter mit in an dem iüngsten tag. vnd sein stathalter in yren nach kummern yn diser werlt. so gehört ynen alle aygenschaft der oberste yherarchie yn einer sundern weys vñ vbertrefflichkeit zu. ¶ Also vñdt man auch meer den eynerley gleichnus in etlichen andern. als in dem heiligen dauid in dem mit allei die patriarchlich wirdigkeit vbertrefflich ist gewesen. als christus sunderlichen dauids sun für ander patriarchen genennt wirt. Darumb das er mit seinen tugende C die sunderliche groß in im gewesen sein D verdient hat. Das im cristus verheissen wurd. vnd das geschlecht christi ist in im zu königlicher wirdigkeit erhöht worden. sunder er ist auch ein prophet gewesen. vnd nit eyn schlechter prophet. sunder der fürnemst vnd vbertrefflichst vntter den propheten. als die meister dysputiern vber den psalter. vnd die glos in dem anfang. darzu ist er ein vbertrefflicher richter gewesen. als in dem achten capitel des andern büchs der könig geschriben stet. dz dauid regniert vber das gantz ysrahel. vnd sprach vrtail. vnd thet gerechtigkeit allem seinem volk. Des gleichen halt ich

auch von Moyses vñ dem ich keine zweyfel hab. christus sey auch von seinem geschlecht gewesen. Darumb das ich offenbarlich find in der heyligenn geschriffte dz seyn geschlecht geheiret vnd gemistet hat zu dem hebronsche vnd bethlehemi sche geschlecht. vnd zu dem geschlecht iuda. als wir habē in den büchern iosue. vnd der richter. vnd dem ersten der tag. Da ich es leychter als zeygē möcht. den schreyben. Wie groß er aber vntter den propheten sey. Das wissent die wol. die die heiligen geschriffte gelesen habē. die da spricht. Deutonomij in dem letste capitel. Das kein sölicher prophet meer od fürbas auffgestanden ist in israhel. als moyses. den gott der herz kenne von an gesicht zu an gesicht. yn allen zeichen vñ wunderwerckē 2c. vntter den richtern ist er nit allein ein fürnemer. sunder er ist aller richter der erst. der adern richtern regel vnd form. gebott vnd gesetz gegeben hat. wie sie richte vnd vrtaylen sullen 2c.

¶ Das die oberste kö: der engeln. nach den oberstem gaben genennt sind. wie wol sie ander gaben. nach denen die andern genent sind. auch völigelicher habē denn die andern.

¶ Also hast du das ettlich meer den eynerley gnad vnd wirdigkeit habenn. Durch das sie meer denn eyn chor der engel zugleich werden. Darumb scheint es das sie des oder des halben. yn den. oder den chor gehörten. So scheynt es eyns andern halben. das sie yn ein andern chor gehörē. Es ist aber wol gehalten das. wa vil gnaden vnd stemnd oder wirdigkaytem yn einem sein. die er mit vollkommener tugend hellt vñ vbet. Das man yn nach dem höhste achtē soll.

Von den Chören

als es auch in den englischen yerarchie
en vnd chören ist. Dann so in den ober-
sten alles das ist. Daz in den vntern ist. so
nennt man sie doch nach den oberste ga-
ben. als kunst vnd liebe. sein zwu gaben
gottes. aber die lieb ist die würdiger. als
so sein die zwen obern chör vñ der liebe
vnd kunst oder nach ynen genemnt. Denn
cherubin ist als vil als völle der kunst. se-
raphin als vil als die prinnenden od an-
zündenden. Das die liebe bedeut. Durch
die sie süßiglichē vber ander engel i got
prinnend. vnd die andern auch anzündē.
vnd Darumb so souil oder meer kunst od
erkenntnis vñ weyßheit yn den seraphi
ist. als oder den in den cherubin. so wer-
den sie doch nach dem würdigsten. dz ist
nach der liebe genemnt. Wenn gott der
herr der die wesenlich lieb. warheit. vnd
gerechtigkeit ist. der prinn in den sera-
phin. als die höhst vnd gröst lieb. Erleu-
cht yn den cherubin als die höhst vñ ge-
weyßest warheit. Er sitzt zu gericht vñ vr-
teylt yn den thronen als die allersteyst
vñ vñd vestest gerechtigkeit. In den sera-
phin wirt er süßiglichem genossen. als
die allermynsamst guttheit. In dē che-
rubin wirt er clerlichen vnd lüßlichē ge-
sehen. als die allerschönst warheit. In
den thronen wirt er vestiglich vnd begir-
lichen gehalten. als die tugentlich vñ al-
lereerlichst gerechtigkeit. vnd die sicher-
ewigkeit vñ ewyge sicherheit. Aber wir
die in diser gegenwertigenn werlt. noch
in dem elend sein. die weil wir i dem töt-
lichen leib von dem vatterland geschyn-
dē sein. So wir gott in seinem wesen nit
sehen. so süllen wir yn doch lieb haben.
als dz oberst gutt nach dem vns gelägt.
Wir süllen ym glaubē. vñ in yn glaubē.
als d ersten warheit. vñ dē allertreuestē

freünd der vns nit laychē mag. noch las-
sen will. haltē wir anders farb in d treu-
en lieb. Wir süllen in yn hoffnen. als yn
den aller miltesten allmechtigenn vater.
Der all vns er begird erfüllen mag. wenn
sie gerecht ist. vnd rechtfertigē. wenn sie
verkert ist. Wenn er mag alles vbel von
vns nemen. vnd vns alles gutt gebē. Dar-
umb das er allmechtig ist. vñd will das
selb thun. wenn wir vns als getreue kün-
der halten. wann er vns vater vnd der
allermiltest vater ist. Wenn wir also hie
glauben das wir nit sehen. so werdē wir
dort schawē. Wenn wir hie lieben oder
liebhaben. so werden wir dort mit freu-
den nyessen. wenn wir hie hoffnen. so wer-
den wir dort sicher haltē. dz helff vns
der vater in den wir hoffnen. der sun dē
wir gelarben. wann er die warheit ist. d
heylig geyst. yn dem wir liebhaben. wann
er die lieb. vnd die höhst gab des vaters
vñ des suns ist. amen. ¶ Als ich nun ge-
meldt hab das wir durch den glaubē dz
schawen. durch die hoffnung die haltung.
durch die lieb. das nyessen verdienen. yn
welchem nyessen doch die liebe nit aufge-
lert od zerstört wirt. als der glaub durch
das clar schawen. oder dz hoffnē durch
das halten. sunder mer bestetiget vñ vol-
pracht. Als wir nun also durch die höhē
göttlichen tugend. gleichnus zu den hö-
hen engeln C als der tugendē lon d ver-
dienen. vnd die zwelffpotten sein die er-
sten. die fürnemsten. die nechsten vñ ge-
mittelten freünd vnd secretierer. vñ rete-
christi gewesen. die sölicher tugend vñd
gnad zum ersten vnd zum völlsten tayl
hafftig sein worden. vñ durch mittel irs
ampts vnd arbeit ist sölich gnad vnd tu-
gent C durch die man den engeln gleich
wirdt d yn alle weyte werlt kummē. So

Der engeln

ist kein zweyfel dar an zehabē. Die zwelf
poten halten mit den alten patriarchen.
Die höchsten stat mit den höchsten engeln
in dem hymel. Doch halt ich daz die mē
schen mer nach dem verdienst der tugend
den yn die chör der engel gesetzt werde.
Denn nach der würdigkeit des stamnds.
Dann die iherarchie die zu dem schaw
enden stand gleichnus hat. vñ besunder
zu schawung geordnet ist der göttliche
weyßheit. vñ gegenwertigkeit. als die
oberst. die ist höher yn der hymelischen
ordnung. Denn die iherarchie die zum
gewalt geordnet ist. als der stamnd der
prelaten in diser werlt. So doch d stand
der prelation. als der bischof hie höher
vñ auch vollkommener geurteylt wirdt
Denn der stamnd der münich. der zu dem
schawende leben nach gleichnus d ober
sten iherarchie geordnet ist. Darumb
scheynt es. daz die prelate. als die bisch
off. ertz bischoff. primaten. vñ auch pa
triarcken auff yrem stand allein nit zu d
obersten iherarchie kummē. es concordi
er denn yr leben mit der höhe des stan
des. Das es die vollkümheit des stan
des yn den tugenden begreiff. oder das
yn ynen das verdienen des geystlichen
schawenden lebens zum mynsten der be
gird vñ gunst halbē sey. als in sant otten
bischoffen zu Bamberg der fünfzehen
abtey. vñ sechs probstey zu fürderung
des geystlichen stands gestift hat. vñ
zum letzten selbs wollt ein münich wer
den. vñ tet das sein darzu. aber auff ge
horsam des apts auff dem münichperg.
Belib er bischof. Oder vorgēds. als es i
sant gregorio. sant wolfgang. vñ yn vil
andern heyligen pebsten vñ bischofen
gewesen ist. Oder mit geends od nach
uolgendes. als yn sant mertem vñ sant

Augustin. welcher sant augustin ein grof
ser stifter geistlicher orden gewesen ist.
vñ vil orden richten sich nach seiner re
gel. vñ haben sie zu einer form yres le
bens. von solchen bischoffen. der begird
gestandē ist zu dem schawliche lebē. auß
der liebe die sie zu gott gehabt habē. ob
sie auch von gehorsam oder nottürfftig
keit wegen. auß liebe des nechste. zu der
sie die liebe gottes bewegt hat. dz ampt
der prelation vñ stand der würdigkeit
auffgenumen haben. vñ solchen vñ yres
gleichen hoch zuhalte ist. Das aber der
stand des schawenden lebens höher sey
denn der stand des würckenden lebens.
Das bewert sant thomas. secūda secūde.
q. cxxxij. durch acht sach oder mer. vñ
sant Gregorius vber Ezechielē. omelia
iij. da er das schawend leben gröffer yn
dem verdienst. besser. vast brayter. höher
vñ verr oberer. würdiger vñ sicherer denn
das würckend lebē setzt vñ schreibt. vñ
des gleichen. yn dem sechsten büch mo
raliū vber iob. vñ sant Augustin de ver
bis domini. vber das ewangeliū. daz mā
an vnser frauen tag assumptionis. oder
würtz zweyhe lisset. Vñ gehört der stad
der prelation zu dem würckenden leben
nach yn selbs zu rechnem. als die lerer
offt melden. Deshalben gehört er nit zu
der oberstem iherarchie. Aber wenn er
nach vollkümheit genummē wirt. als
sant Gregorius i dem pastoral spricht.
Der regierer soll vor allen andern in der
würckung fürnem sein. er soll vor allem
durch die schawung erhebt seyn. so be
greiff er in ym dz würckēd. vñ dz schaw
end leben. vñ die bayde yn einer ober
treffentlichkeit. vñ also ist er höher den
das schawend leben alleyn für sich ge
nummen et cetera.

Von den choren

Wo der andern vñ mitteln yerarchey.

In Ach der ordening die d gottweyß vnd hoh lerer Dionysius setzt yn dem büch von dem hymelischē fürstun yn dem achten capitel. So hat die ander oder die mittel yerarchey der hymelisch en geyst dyse drey chör der engel. Zum ersten von oben abher zurechnē. Die her schung. Darnach die kreft. Zum dritten die gewelt. Die ersten haben. zu heissen vnd zugebiētē was zu thun sey. Die an deren. haben das selb das die obern ge bietten. zu volführen vnd zu volbringenn. Die dritten. haben die hyndernus hyn zu nemen. Vnd das alles hat die ander yherarchey C Als Richardus de media villa schreybt vber den mayster von den göttlichen synnen yn dem neunden vnt terscheyd des adern büchs C gleich als yn einer gemeynen weyse gege der gätz en werlt. Wann die werck vnd empter d engel in der obersten yherarchey gen on mittel auff got. als die kōnig etlich die ner haben. die allein auff yr person war ten. Aber die empter vnd werck diser en gel gen auff das gemeyn regiment diser werlt. Des halben halt ich. das die mit teln engel diser yher archey die kreft sey en. die die hymel regieren. vnd sunnē vñ mon. vnd all planeten bewegen vnd fū ren. auß welchem vntterscheyd der zept vnd wanderberkeit der zeitlichenn ding kumpt. als tag vñ nacht. summer vñ win ter. hitz vnd kälte. vnd werdē vnd verder ben. vnd der gleichen. Das selb scheynt auch bewert zesein auß den Worten vn sers herren in dem heyligen ewangelio. so er spricht. Mathei yn dem vierundz weintzigisten. Marci yn dem dreyzehē den. Luce yn dem eynundzweintzigisten capitel C da er sagt. wie zeichenn yn der

sunnen yn dem mon vnd yn den sternen werden sein C das die krefft der hymeln bewegt werden. Auß welchen Worten dz gezogen wirdt. das es disen engeln zu gehört. wenn etwas groß wunders an den hymeln beschih. als da zu den zeit ten des hertzogen iosues C der auch iesus zu einer figur vnser herrē genennē wirdt C da er wider die kōnig des lands chanaan strit. die sunn vnd der mon eins gantzen tags lang still stunden. vnd da die sunn zu den zeitten des kōnigs Ezechie C der einer von den eltern vātern der muter gottes vnser frawen gewes sen ist C durch zehen linyen hynder sich gyeng zu einer gewysen kuntschaft der verlengerung seines lebens. vñ volbring ung ander gütter die ym gott der herre verheßenn hett. vmb des willen der vō ym kummen solt. das ist vnser herrens ihesu christi. In des leyde auch der mon den halben teyl des hymels hynder sich geloffen ist. vnd hat die sunnen bedeckt. zu bedeckenn die scham vnser herren zu bedēitung auch. das die werlt des liechts der sunnen nit wyrdig were. dyē den schöpffer der sunnen beschemenn wolt. Der gleychenn vñ vil grössere zeichē werden allernächst vor dem iung stē tag. vnd daran beschēhē zuzetignus d maystat des richters durch würckung dyser engel. dar auß man mag mercken. das sie den gewalt vñ das ampt ha ben. die hymel zulapten. vnd zu regieren yn yrē lauf. so sie gewalt habē yren lauf zustellen oder zu wenden. vnd yn sölich en singen haben yn die herschung zuge bietten. vnd die gewelt haben dz ampt zu widerzusteen. vnd zu zemen den gewalt der abtrünnygē engel. wa sie die werck der guten engel hyndern woltē.

der engeln

Wann lucifer. der das harvt was al-
ler bösen. vnd der oberst gewesen ist vnt-
ter den engeln. der hat auch grossen ge-
walt. als yn dem iob stet. Das keyn ge-
walt auff dem erterich ist. der seinem ge-
walt müg zu gegleicht werden. Deshal-
ben möcht er groß hyndernus des gut-
te in der vernünftigen creatur (die frey-
en willen hat. vnd plödd. betrügnlich. vn-
stet. vnd verleckerlich ist) machen. vnd
groß vbel stifte. wenn yn gott der herr
durch die gutten engel mit hynderet vñ
zemet. Doch ist zu wissen. das got der
herr mit also durch die engel würckt. dz
er yr bedürf. so all yr krafft vnd mügen
als wol als yr weesen von ym ist. Sunder
vmb erzeygung willen seiner mayestat.
die dar ynnen bewysen wirdt. das er vil
dyener hat. vnd seiner weysheyt. die yn
yrer ordenung erzeygt. vnd seiner gutt-
heit die dar ynnen bewisen wirdt. das er
seinen gewalt. weysheit vnd vollkommē
heyt mittaylet seinen creaturē. nach irer
begreiflichkeit. Er beweyset auch seyn
weysheit. vnd herrlichkeit dar ynnē. das
er die hohen geyst durch die nydern de-
mütiget. vnd vbet zu tugendē. vnd erhö-
het die demütigen durch die hohen.

¶ Wer gesellschaft mit dysen engeln
wöll habe. der lerne got dem herrē gätz
vntterworffen sein. durch volbringung
seines willens. den er yn seinen gebotten
vnd räten vnd geschriffteim zu versteen
gibt. vnd lerne herschen vber sein aygen
begird. wort. vñ gedencck allermeyst. vber
die ontugentliche bewegungē. als vber
den zorn. neyd. has. böß traurigkeit. vn-
ordenlich lieb. des fleysches. des zeitlich-
en guts. der werntlichen cre. fleyschlich-
er wollust. vnd der gleychem. vnd hat er

vntertan. so lere sie. vnd halft sie auch zu
dysen dingen. das sie sich vnter die götte-
lichen mayestat. demütigen. vnd vber yr
vñordenlichen bewegung vñ begird her-
schen. so verdient er die gleichheit vñnd
gesellschaft der herschung. ¶ Item er
übe sich mit allem fleys yn tugentlichen
wercken. als in den wercken der andacht
des göttlichen dienstes. in den werckē d
demütigkeit. der miltigkeit. d penitentz
oder p us. als oft mit rew. vñ guttē für-
satz lauterlichen zu beychtē. vnd mit an-
dacht sich zum sacrament zu beraytem.
gedult yn widerwertigkeit zu hallten. an-
der leüt von dem bösen (wa er kan) zu
zyehen. vnd mit Worten vnd wercken. vñ
allermeist gutten ebenpildē. zu dem gut-
ten zu raytzen. Mit dysen wercken. vnd
yres gleychen. verdient er die gesellschaft
der krefftē. ¶ Aber mit dem das
mā dem bösen veind yn allem seinem ei-
geben. vnd yn allen seinen räten wider-
steet. vnd yn auch yn der anfechtung an-
der leüt hindert vnd zemet. verdient mā
die gesellschaft der gewelt. vñ seyt dz
dysse yetz gemeldte dyng allermeyst der
vntertan halben. den prelaten vñrdlich-
en zu gehörm. So gehöre die gutten pre-
laten yn dysse ycrarchey.

¶ Von der ycrarchey oder ordenung d
dreyen unntersten chör der engeln.
Die unnterst ordenung oder yerar-
chey der hymelischen geyst be-
greiffet in yr als sant Symonius in dem
neündenn capitel der hymelischen yer-
rarchey setzt. Die fürsthum. die ertzeng-
gel. die schlechten engel. vntter denē die
engel (die ich schlecht gene nnt hab) des
halben. dz sie schlecht bey dem gemeinē
S ij

Von den Choren

namen on zu satz beleyben. Das ampt haben. Das ynen sunder personē enpfolhen werden von gott dem herren. & außser grossē myltigkeit. vñ gnadenreichē wirdisheit. einem ygliche mēschē. einen sundern hütter von den selbenn engeln schickt vnd zu eygenet vnd gibt. der sein warte. yn regier. beschütz. beschirme vor den bösen veyndē vñ yrē argenliste. vnd hynderlegen. von den sünden zyh. auff das gutt weys. Das pest rat vñnd eynsprech. seine gutte werck vor dem angesicht gottes anttwurt. vnd fürhallt. & da entschuldig sein geprechen. opfer vñnd mach angenē sei gebet. erwerb ym gnad als ein getreuer fürsprech vor gott dem herren. vnterweys yn. tröst yn. helff ym. sterck yn. Belayt yn. erleucht yn in der erkennnus der warheit. entzünd yn in dlyeb des waren gutten. hallt yn. wenn er fallen will. weys vnd für yn wenn er yrge will. sterck yn. wenn er begynnet zeerligē. erschreck in. vñ zibe i hinter sich. wenn er vbel thun will. für d i. wenn er wol will. helff im wenn er beginnet vnterligē. stee ym bey. wenn er sich wid den bösen veind werenn will. heb yn auff. wenn er gefalle ist. vnd wider auff will. Tröst yn. wenn er betrübt ist. vnd gleich als er verzweyfelen will. Erymder vnd mane yn. wenn er vergessenn will. weck yn. wenn er verschlaffenn will. enthalt yn. wenn er vergeen will. Richt in vbersich. wenn er syncken will. hallt yn enbor. wenn er ertrincken will. Miltter yn. wenn er zürne. teütsch yn. wenn er auß prechem will. Demütig yn. wenn er sich erheben will. Auff enthalt in. in dem glawbē. yn der hoffnüg. yn eym gantzen gutten willen wenn er sterben sol. Antwort sein sel für das an

gesicht gottes wenn er in vō diser werlt vordert. vnd dort hyn haben will. Frew sich mit ym so yn got der herr belonenn vnd krönen will. Was grossenn guttes den menschen auß der hutt vnd dyenstberkeit der lieben engeln kün. kan kein menschlich zung außsprechen. noch got dem herren gnug dancken. Deshalbenn man got dem herren billichen allwegen dancker soll sein. vnd den liebē engeln geuollig eersam vñnd dienstber.

Der ander chor der vntersten yerarchie vbersich zu rechnen. helt ynnen die ertzengel. die als vil gesprochē sind. als die fürstlichen botten. wann gott d herr praucht sie yn grosse sachē. die ei gätze gemein angeen. als den ertzengel gabriel. sandt er yn der sach. die alles das antraff das in hymel vnd in erd. ia ob dem hymel vnd vntter der erd was. dz ist got vnd mēschē. lebendigen vnd toten. dise engel sind auch gantzen lenden vnd kōnigreichen für. als die vntersten engel sundern personen für sind. Aber die dritten vnd obersten engel. in diser yherarchie mit namen die fürsthümen die sind fürwesser der fürstē. es seyen kōnig oder keyser. oder prelaten der kirchenn. als patriarchen. primaten. Ertzbischoff Bischoff. vnd der gleichen. Also habē wir drey chor der engel. die sant Gregorius in der vierunddreysigisten omeley vnd sant bernhart yn der neüntzehenden predig. vber das büch von der liebhabenden sele vbersich zu rechnen. also ordinieren dz sy die krest yn die vntersten yherarchie setzen. vnd die fürstüm für die mitteln yherarchie. Das sol nye mant bekümmern. wann es ist der vntterschaid yn dem namen allein. Wan es ist

der engeln

zuwissen dz die vnttern engeln. weñ sie
ettwas verrichten. oder volbringen von
den taten oder wercken der emperē. die
den oberen aygentlichen zugehören. so
werden sie nach den selben engeln ge-
nennt. als sant Dionysius yn dem dreyze-
henden capitel von der engelischē yerar-
chey setzt. vñ sant Gregorius yn der ob-
gemeltē omeley. auß sant Dionysius wor-
ten. mit das er yn gelesen hab. oder seyn
bücher. die erst bey zweihundert iarē nach
sant Gregorius zeit vntter die lateyn-
ischen kummen sind. sunder das er es vō
andern gehöret. oder in andern gelesen
het. die sant Dionysium allegirten od her-
für zohē. Dann sant Dionysius ist ein ge-
pomer kriech gewesen von athenis. San-
nen her die werltliche weyßheit vnd die
syben freyen künst ein vrsprung haben.
So ist sant Gregorius ein lateynischer
lerer gewesen von Rom geporn. des hal-
ben ich gesprochen hab. das sant Gre-
gorius seiner Bücher mit gelesen hab. dz
er selbs klerlichē zu verstē gibt. so er sprit-
cht in der obgemelten omeley. Fertur ve-
ro Dionysius ariopagita antiquus. vide-
licet et venerabilis pater dicere &c. Man
sagt (spricht er) dz der allt vnd erwir-
dig vater Dionysius vō Ariopag spreche
Dann het er yn gelesen. er sprech mit mā
sagt. er spreche. Sunder. er spricht. Daz
hab ich darumb wöllen melden das mā
nit gedencē. dz sant Gregorius hab mit
willen die chöre der engel anders ordi-
ren wöllen. denn sant Dionysius gethan
hett. Der sant Paulus iunger. vñ zu den
zeiten der heyligenn zwelfpotten was.
vnd hett sein kunst in sölichen dingē vō
sant Pauls. als man hellet vnd auß seinē
worten nympt. yn dem sechsten capitel

engelischen yerarchey. Der yn das para-
deys gezücket was wordenn. Ja auch
yn den drittē hymel. vñ hett do die
himlischen dingē gehöret vñ gesehe. sund
das er sie geordinirt hat nach guter ver-
nunfft. als es ym auß der geschriffte ge-
leucht hat. Aber hett er sant Dionysius
bücher gelesen. als iohānes vō damasck
d auch ei kreych gewesen ist. so gelaube
ich miltiglichen. das er ym als wol nach
geuolget het. als der yetzgenant Johā-
nes yn dem datter capitel. des andern
büches seiner hohen synne gethan hatt.
do er den heyligen Dionysium den aller-
heyligste. den alleruornemsten. den aller-
gotredensten vnd frongötlichē nennet.
¶ Also ist zumerckē dz sant Gregorius
vnd die dy ym nochuolgem. die nennen
die engel die sant Dionysius kreffte hays-
set. fürsthum. vnd widersyns. die er für-
thum nennet. nennen sie kreffte. durch so-
liche verenderung der namen. werdē die
chöre der engeln yn dem hymel mit verē-
dert. noch versetzt. sie bleyben als sie vō
gott geordinet sind. wir nennen sie auch
wie wir wöllen. Aber so alles das. dz die
vnttern engel von außwendig würcken.
das würcken sie auß gehayße vnd orde-
nung der öbern. darumb mag mā alle ire
werck den öbern zu schreyben. Vñ so sie
also gemeynschaft haben yn den emp-
tern vñ werckē. so laß mā sich nit verwū-
dern. das sie gemeynschaft habē in dem
namē. Als hie auff dyser erden. mag es
beschehenn. das ein grosser herr. der vil
reich vntter ym hat. der will dz ein werck
der gerechtigkeit beschehe. der legt das
selb zum ersten seinen heymlichen freün-
den für. die selben bewerē vnd lobē es.
Darnach pünget er es durch die selbē an
S iij

Von den Choren

eyn yndern rat. Darnach durch die selbē an eyn gemeynen grohen rat. Die selben schreyben den dem. dem das kōnigreich entfolhen ist. der selbe schreibt vnd entpeütet es dem dem. der des selbē lands pfleg ist. yn dem die stat ligt. Der selbe landes pfleger schreibt es d stat. vñ dem rat. Der rat entphilhet dz selb einē schultheys. oder burgermeyster. der selb entphilhet den sölebs. den putteln oder stat knechten. die volpringenn den die sach. Wen mā nun fragt. wer dz werck C weñ es beschehē ist C gethā hab. So mag mā vō der ygliche sprechen. dz er es gethan hab. vō oben an pñ auff den vnttersten Ja mā mag es den allen zu schreibē. Also mag mā dz. dz die fürthümer thū. die vō dē vntterste pōtificat vñ ierarchey sei. den krefftē zu schreiben die vō d mitteln yerarchey sind. Dan was sie thun dz werden sie geheysen vō den selben. ob das selb auch durch mittel der gewelt geschicht. so ist es nur dester herrlicher. vnd so das heissen vñ gepietē fürstlich ist. Vñ auch nach vnser weyhe C auff dyser erdē C fürstlicher. denn thun das dz man gehaissen wirdt. so werdē die selben engel C die also den engeln der vnttern yerarchey zu gepietē haben C vō sant gregorio fürsthum gehaissen. vnd dy. die yr gepot an die werck legē vnd volpringen. die werdē krefft genennt. Dan soll man grosse ding volpringen. so gehören grosse krefft dar zu. Also heisset sant gregorius die oberste engel. der vntterste. yerarchey krefft. dy die grossen werck. die yne vō den obern engeln gepotē werden zu thun. vñ zu volpringen haben. Dan man maynet vast. das die engel d obern yerarchey selltē ymmer außerthalb. des hi

mels etwas würcken. Das sant dyonisius offenbarlich vō den obersten zuuersteen gibt. vnd sant gregorius gleich als auß der maynig Sant dyonisi. verstett dz selb von allen syben obersten chören. auß dem hernach volgt. Daz auch die engel. die er krefft nēnet C Sant dyonisius nennet sie fürsthum C tetten nichtz oder wenig durch sich selbs. sunder durch die vnttern engel vñ ertzengel deshalbē sie wol fürsthum. nach sant dyonisi so genennet werē. wann sie hettē den vnttern engeln zu gepieten. vñ teten sie nichtz. den dz sie hiepen. vñ die andn anrichtete. vñ schickte. also werē die selbē engel gegen den vnttern fürsthum. vñ gegē dē obern krefft. Deshalbē gleichen weren die mitteln engel. d mitteln yerarchey gegē den obern. als gegē den herschügen. die yne zu gepietē habē. krefft. als sie sant dyonisius nennet. vñ werē gegē den vnttern den sie zu gepietē habē fürsthum als sie sant gregorius nennet. Darum dz. dz ich oben gesprochē hab. dz den krefftē aygētlich zu gehöre. die hymel zu bewegē vñ zu regieren. vñ deshalbē. wynter vnd summer. nacht vnd tag. yar vnd monat. warm vnd kalt. durch sunn vnd mon zu mache. dz will ich auch auff dyse maynung verstandē vñ gezogē haben. das es bescheh. aintweders durch aygē würckung. ist es anders daz sie etwas außerthalb des feurygen hymels zu thun haben C als es mir vast einleucht C das söliche grosse werck. dy die regyering d gantzē werlt antreffen. den selbē obern engeln zu gehöre. als den vnttersten engeln sölich sach die sund person antreffen. vnd den ertzengeln. die sachenn die gantzē land antreffen. Vñ den fürsthum

Der engeln

mē. sachē. Die kōnig vñ fürstē antreffen.
Es scheidt ye. dz die pfleg d̄ gātzen werlt
höhern zugehöre den die sind. die dē tey
le. als sund̄n lēndern vñ kōnigreichē. od̄
auch yrē herrē vor seyē. als d̄ pabst. d̄ als
ker cristēheit vor ist. gar vil höher ist. den
dy bishof od̄ auch ertz bishof dy sund̄n
pisthūmē vor sind. Also leucht es mir ei
dz die regierūg d̄ gātzen welt. die durch
die bewegūg d̄ himeln vñ planetē in zeit
lichē natürlichē sachē vast beschicht. disē
engeln zu gehöre. es sey durch aygē wūr
ckūg od̄ durch daz. dz sie es andern en
geln fürgebē. sie zu heysse vñ an zu rich
tē. Vñ wiewol obē gesprochē ist wordē
dz sant gregorius sprech. dz nach d̄ mai
ung sant dyonisi. die syben öbern chöre
d̄ engel mit außerthalb des hymels wūr
ken. so ist doch darüber die antwort ent
worffen wordē. dz sant gregorius. sant
dyonisius b̄cher mit gelesē hat. die erst
zu den zeitē keyser karols vō d̄ krichysch
en sprach yn die lateinyschen getolmet
schet sind wordē. Darumb was sant gre
gorius vō sant dyonisiō gesetzt hat. das
hat er vō and̄n gehabt. Dann als vil mir
pertz kund̄ ist. so setzt dz sāt dyonisius vō
dē sybē öbern chöre mit. sund̄ mer vō dē
öbern schlechtiglichē. Darūb versten et
lich dz selb fürdlich vō den vier oberste
chöre. als vō den dreyē d̄ oberste. ierarch
ey. dz ist vō den süßpynendē engeln die
hebreysch Seraphi heisse. vō den liecht
scheiendē vñ k̄streichē engeln. die ebre
ysch Cherubi heysse. vō den sicherruen
dē. vñ hohsitzendē engeln. die krichysc h
throni heisse. vō dē hohwirdigē. vñ erēt
reichē herschūgen. vñ dz selb d̄cket mich
dz vernūnstigst sei. Wer auch sāt grego
rius wort ebē war nymt. d̄ merkt dz er dz

selb mit den sibē chören mit bewert noch
verwürft. er laset es an einē zweifelhäg
en. **Der frager.** Ich hab dei maynūg
wol vernūmen. So aber die namē d̄ chō
re der engel (als du gemeldt hast) ver
setzt werde. wie wol dē. die es vntter sch
eidē vñ cōcordierē können. nit vil dar an
ligt. wie man sie nennet. Als du auch ge
meldet hast. aber den eynfeltigē die ynē
ei gedechtnus vñ cōtemplierūg oder an
dacht vō ynen wolken machē. den ist es
doch ei hinternus d̄ gedechtnus. daz sie
höre. dz sie einer also ordiniret od̄ setzet
nacheiand. d̄ and̄ anders. darūb wolt ich
vō dir höre welchē du riettest. welchē mā
pillicher nachvolgē solt vntter dē zway
en offtgenatē lerern. **Der antwortter.**
Ich bekenn es ist nit für die gedechte
nus dz mā hin vñ her haspelt. es sey i dē
oder yn anderen dingen. die man yn der
gedechtnus behaltē will. sunder der ein
steyffe gedechtnus will habē dem ist zu
raten. das er einen für sich neme. vnd be
leyb bey dem selbē. Sundlich d̄ ein plōde
od̄ bekūmerte gedechtnus hat. aber wilt
du ye wisse zu welchē ich mer rat. du hast
obē gehört dz ich mitriglichen halt. das
sant gregorius sant dyonisiō het nach ge
uolget. het er seine b̄cher gelesē gehabt
Was aber sāt Gregoriū beweget mūg
haben. das er die chöre der engel also ge
ordinirt hat. da vō wolt ich auch wol et
was sagen. vber das dz ich oben gemelt
hab. vñ ich glareb du würdest mir gelaw
ben. aber mich verdreisset ye anff dys
mal der menge der wort. die ich darzu be
dd̄ffet. allermeyst so es nit vnser förder
liche meynung ist zu dysem mal dysē sig
wollen aufeckē. sunder wir kummē vber
zwerch vnd seyting auff dysē materien.
S iij

Von den choren der engeln

Hierum kurtzlichen dir zu antwortē. so rat ich dir zu sant Dionysius ordenung. Darumb das er solich ordenung als obē gemeldt ist vō sant Paulus. der es in dē hymel geschenn hat. genūmen hat. als er dz selbs genug zu versten gibt. da er yn dem sechsten. von der hymelischen yerarchey vntter andern Worten also spricht. Dese hymelischē wesen. taylor vnser götlicher heyliger volpringer oder vollkūmenmacher. yn drey drey. oder drueltig ordenūg. vnd die erste spricht er. sey die. die allweg vmb gott ist. wann er spricht. Das die offenbarung der göttlichen geschriffte das zu versteen gibt. das die allerheyligsten thron vnd die augenuollen cherubin vnd die flügeluollen seraphyn on mittel bey got. nach der nehe die ober alle gesetzt wirdt geordnet sein. Vñ vnser gemeiner maister spricht. dz sie gleich geordnet. vnd warlich die erste yerarchey sey. ober die kayne gottförmigere sey. Die ander. spricht er sey auß den gewelten vnd herschungen vnd krefftē volpracht. vnd zum letzten der dreyer hymelischen yerarcheyen. die ordenūg d engel vnd ertzen gel vnd fürstūmen. dyß sind sant Dionysius wort. ¶ Der frager. Sind das sant Dionysius wort. ¶ Der antwortter. ¶ Es sind seine wort in der krafft. ¶ Der frager. ¶ Warum heisset er die cherubin vñ seraphin augenuol vnd federnol. oder flügeluol. ¶ Der antwortter. ¶ Vntter allē dingē wirdt dz schönst den selbē engeln vñ den heyligē die irs gleichē sind zugeschribē. vñ woz ist vntter dē vögeln hübschers den d pfab. vñ vntter den synngliedern des mensche. den die augē. Hierum werden die eegemelten engel vol augen vnd federn ge-

neht nach gleichnus des pfabē schwätz des federn vol augen vnd spyegel sind. Wan die augē d tier. sind lebēdig spyegeln den alles dz scheint. dz vñ yn gesehen wirdt. vnd sant Dionysius spricht. Ein engel ist gottes bild. ein offenbarung des verporzogenen liechts. ein allererscheinberster clarer. vñ uermalgkter. vñ uermasigkter. vñ uerunreingkter spyegel. der in sich als es bequemlich ist. die gantzen schonheit der wolgestalten gottförmigkeit enphet. vnd thut in ym selbs widerscheinen die guttheit des schweygens. das in den verporzogenen dingē ist. Auß welchen Worten merck. dz die engel darūb spyegel geneht werdē. dz in yne alle die sig die sie kennē. als i lebēdigē spyegeln scheine. vñ so i yne dreyerley erkēt nus vñ gesicht ist. die abēt gesicht. durch die sie die sig i yre aigenē geschlecht sehen. die morgen gesicht. durch die sie die sig i dem götliche liecht vñ spyegel sehen yn dē alle die ding weit clerlicher vñ volkūmenlicher geschē werden. als sie auch wesenlicher vñ nach eier höhern vñ edelern weis da sind. dem in yne selbs. die mittegig. durch die sie got in ym selbs sehē. auß welcher sie allei selig sind. so ziehē sie auß d erste gesicht grosse schönheit yn sich. auß d andn noch weit grössere. auß d drittē die allergrösst. auß d sie enzündt vñ geraitzt werdē. dz sie allweg ober sich fare. darūb werdē sie geflüget genemnt. vnd so die alleröberste engel allermeyst sich i got erhebē. vñ allermeyst in im sehē so werdē sie sundlich vol augē vñ flügel geneht. dz sey vō d mayng sant Dionisy in d krafft. dan ich hab obē seine wort mit gleich yn dem laut gesetzt. dann ein teyl hab ich auf gelassen von kurtz wegen.